

**POSTULAT** von Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti) und Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf)

betreffend Inhalte neues Schulfach Religion und Kultur

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Bildungsrat zu beauftragen, im neuen Oberstufenfach „Religion und Kultur“ die Inhalte auf die gesellschaftlich bedeutendsten Religionen des christlich-abendländischen Kulturkreises zu konzentrieren und andere Weltreligionen nur ergänzend zu behandeln.

Stefan Dollenmeier  
Hanspeter Amstutz

Begründung:

Bei der Vielfalt vergangener und gegenwärtiger Religionen und Kulturen erscheint es wichtig, sich in diesem neuen Schulfach auf jene zu beschränken, die für die Entwicklung und Prägung unserer europäischen Kultur von besonderer Bedeutung waren und sind.

Dabei soll insbesondere das Christentum in seinen verschiedenen Ausprägungen, aber auch das Judentum und der Islam sowie deren Beziehungen zueinander - insbesondere in der Schweiz - behandelt werden. Dabei dürfen auch die Ablösung der antiken Religionen und die Christianisierung zur Sprache kommen.

Die Vermittlung von Kenntnissen über andere Religionen und Wertvorstellungen werden heute schon im Geschichts- und Geographieunterricht integriert, das sind doch wesentliche Aspekte, um einen besseren Zugang zur Kultur eines Landes zu finden.

Für die Gestaltung des Lehrplans und die inhaltliche Ausrichtung der Fächer ist zwar grundsätzlich der Bildungsrat zuständig. Doch angesichts des grossen öffentlichen Interesses an der Neukonzeption des Religionsunterrichtes erwarten wir gegenüber diesen Anregungen eine gewisse Offenheit.